

Kleine Chronik.

• Leipzig, 30. Oktober. (Durch Versehen veröffentlicht) Am 19. Oktober fand plötzlich der 33 Jahre alte verheiratete Herr Carl Müller, der auf der Bayerischen Bahn angestellt war. Die auf Veranstaltung von Angehörigen vorgenommene Section der Leiche ergab als Todesursache Vergiftung durch Arsenik. Unter dem äusseren Verdacht, ihm das Gift beigegeben zu haben, erfolgte jetzt die Verhaftung eines 49 Jahre alten Glaschleifers aus Querfurt bei Schladitz in Schleien, welcher bei dem Verstorbenen logierte. Inzwischen der Verhaftung begünstigt ist, was durch die eingeleitete behördliche Untersuchung festgestellt werden. — Von anderer Seite wird gemeldet: Der verunglückte Glaschleifer heisst Adolf Richter und wurde seit Oktober v. J. bei Müller ein Garbenschlag inne. Ein Grund, weshalb R. den Müller verurtheilt haben sollte, liegt nicht vor, da er mit letztem Bitt auf sehr vertraulichem Fusse lebte und die beiden sich liebten. Die Leiche ergab, dass Müller ein Gehirnanfall litt und kein Aeusseres von seinem Verfallsstadium war, das ein baldiger Tod sicher besorgte. Es dürfte daher wohl nicht ausgeschlossen sein, dass ein Müller, der oft über Kopfweh klagte, selbst erkrankt hat.

• Hannover, 30. Oktober. (Zusammenstoß von Sägen.) Heute morgen gegen 7 Uhr fuhr der Arbeitsszug 307, der auf der Fahrt von Gelnholz nach Schwarmstedt in Hagenbagen bei Hannover mit dem Personenzug 479 freuten wollte, der die Endstation der Station Hagenbagen hinaus und ließ etwa 30 m hinter mit dem von Schwarmstedt kommenden Personenzug 479 zusammenstoßen. Der Zugführer des Arbeitssuges und der Fahrer des Personenzuges sind tot. Vier Reisende sind schwer verletzt. Für ärztliche Hilfe war sofort Sorge getragen worden. Außerdem traf bei Hagenbagen ein Personenzug mit dem Zug und Güterzüge zusammen nach 10 Uhr an der Unfallstelle ein. — Von anderer Seite wird gemeldet: Durch den lebhaften Ansturm wurde der Radweg des Arbeitssuges in den ersten Wagen gestoben, wobei der Zugführer, Schaffner Brödelmann, aus Hannover geworfen wurde, wobei sprunghaft über den Wagen zu liegen kam und seinen Tod fand. Bei dem Zusammenstoß fielen sich die Zugsführer in einen Personenzug 4. Klasse. Hierbei fand der Fahrer Franz aus Gelnholz seinen Tod. Außerdem wurden von den in der hinteren Hälfte des Personenzuges befindlichen Reisenden vier Personen in Folge Verdrängens durch den aus der Lokomotive stromenden Dampf schwer verletzt. Von diesen sind nach Verlauf von wenigen Stunden nach geltender der Arbeiter Heintich Bödel aus Ratenweide, verheiratet, der Bauer Fritz Heine aus Ratenweide und die Hauswirthin Marie Hörs aus Ratenweide, unversehrt. Den vierten Schwerverletzten hofft man am Leben zu erhalten. Fünf Reisende kamen sich in ihre Wohnungen begeben.

• Hamburg, 30. Oktober. (Eine Gewalthat.) Der 27jährige Manner Franz Gartenwerfer geriet am Freitag mit dem 44 Jahre

alten Knaben Ernst Chausen wegen einer nach geschäftlichen Sache in Streit. Gartenwerfer packte seinen Gegner und warf ihn kopfüber von der dritten Etage die Treppe hinunter, wo dieser mit getödteten Oedem liegen blieb; der Tod trat sofort ein. Der Täter wurde festgenommen.

• Braunschweig, 30. Oktober. (Selbstmordversuch oder Mord?) In welcher Stadt wurde Verhaftung von Soldat vom Infanterie Regiment Nr. 17 in seiner Wohnung mit einer Schußwunde in der Brust lebensgefährlich verlegt aufgefunden. Ob Selbstmord oder ein Unfall vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt. Das Verbrechen von einem Duell zwischen zwei Soldaten-Dritten ist nach der „Braunschweigischen Landeszeitung“ ungewiss.

• Wittenberg, 30. Oktober. (In Gefahr, zu erkranken.) Vier ist in der Wohnung eines Klempnermeisters die gesamte Familie aufsteigend infolge Obdachlosigkeit beunruhigt aufgefunden worden, dazu die Schwiegermutter und die Schwägerin des Ehepaars, die bei letzteren auf Besuch weilten. Die Verheiratete erkrankte die Überführung ins Krankenhaus an. Zwei Personen starben in Lebensgefahr.

• Heidelberg, 30. Oktober. (Eine rabiate Rube) das sich hier zum größten Vergnügen zahlreicher Zuhörer probirte. Das Tier war durch das Geflügel eines Hundes etwas nervös geworden, taute in diesem Zustand auf zwei Menschen los und zerstückerte sie. Da ihre Haut durch ein feines Netz gefüllt war, antastete sie noch einen elektrischen Strahlenscheinwagen, von dem der Reizig jedoch glänzend abgelenkt wurde, denn er warf das wilde Tier einfach über den Zaun. Die Haut nahm bei dieser Gelegenheit einen ganz feinen Schaden, zog es aber dann doch nur, sich völlig, wie es sich für eine anständige Rube auch ziemt, an ihren Bestimmungsort führen zu lassen.

• Forstheim, 30. Oktober. (Aus Versehen erschossen?) Der 62jährige Weidmann Friedrich Heintz erkrankte mittags, wie er angab, aus Versehen, seine 23jährige Frau. Er wollte nach einem unbedeutenden Sturzwechsell jene Frau durch Reinhaltung eines Gewehres erschießen. Das Gewehr ging los und die Kugel drang der Frau durch den rechten Oberarm in die Lunge und ging auf der anderen Seite wieder zum Körper hinaus. Der Tod trat bald darauf ein. Heintz will nicht gestanden haben, daß das Gewehr geladen war. Er wurde festgenommen.

• Wien, 30. Oktober. (Drei Kinder verbrannt.) Am Orte Wollte bei Neuzandorf in Oberösterreich wurden die drei Kinder des Bauern Antonie ohne Mitleid im Hause verbrannt. Sie waren ein Hängelampe beim Spielen herunter, wobei die Flammen ihre Kleider ergrieffen. Alle drei Kinder verbrannten. Der im Hause arbeitende Vater bemernte die Flammen, ließ beim Herabgehen ein Fenster in der Wohnung, ließ aber die Kinder bereits verbrannt vor. Er selbst erlitt schwere Verbrennungen.

• Pola, 30. Oktober. (Aus dem Feuer gerettet.) Der Abteilungschef des hydrographischen Marineamt, Korvettenkapitän von Mann, hat sich aus unbestimmter Ursache in selbstmörderischer Absicht auf dem

Feuert seiner Wohnung auf die Straße geschickt und wurde tödtlich verletzt ins Krankenhaus übergeführt.

• Vojen, 30. Oktober. (Unfallfälle in den Alpen.) Auf der Schiene in der Hochalpenzone küsteten zwei Dresdner ab. Beide wurden bedenklich verletzt, wurden jedoch allein befreit. — Ein seltener Versuchungsfall hier zwei Reiter in eine wüste Schlucht. Beide wurden verletzt und von Dolchleuten getödtet. — Ein Dürrenreißer stürzte in eine verfallene Kirche ein gewisser Wollbrügger aus Schwab. Er wurde mehrfach verletzt und von Begleitern getödtet.

• London, 30. Oktober. (Selbstmord eines berühmten Dichters.) Aufsehen erregt wird, dem „P. M.“ zufolge, der Selbstmord eines berühmten Dichters, der gestern morgen im Woburn einer bekannten kleinen Operettendiva erdrosselt aufgefunden wurde. Es ist der 25 Jahre alte Baron von v. Holzhausen, der seit ungefähr 2 Jahren als Statist in London lebt und ein sehr beliebter Reicher der Schauspieler Gertrude Müller war. Er soll hier vor einigen Tagen geschrieben haben, daß er sich in finanziellen Schwierigkeiten befinde und im Konflikt mit den deutschen Wollbrüddern stehe, die ihn als Detektor betrachten.

• Newyork, 30. Oktober. (Ein unglücklich dreier Handverletzt an einem Eisenband) und aus Genes (Yonkers) gemeldet: Ein gewisser William Leube trat in das Bandgebäude ein, erdrosselt eine weitere der Direktor und bewunderte den Reiter. Eine andringende Menge hielt Leube mit dem Revolver im Schuß, bis er sich in den Keller des Bandgebäudes zurückziehen konnte, wo er die Flammen mit schweren gefährlichen Geschossen verwehrte. Eine bewohnte Stadt gehörte sich Stunden lang den Keller und unterließ gegen Leube ein heftiges Feuer, das er ebenso häufig erwiderte. Schließlich wurde der Eingekesselte mit Schweißdämpfen ausgeräuchert, und gewungen sich zu ergeben.

Halle a. S., den 31. Oktober 1905. Im Kampf ums Leben ist der Vertheidigungsmann gestürzt, alle Wege der modernen Melange zu benutzen. Wenn er dabei Fehler möglichst vermeiden will, so werden er sich an die Namenen Expedition von Daus & Co. m. b. H. (gegründet 1884) in Magdeburg, Breitenweg 184, Bureau in Halle: Große Steinstraße 11 (Nied. Post), die eine mehr als 40jährige praktische Erfahrung hat.

Herberral zu haben

Kalodont

Unentbehrliche Zahn-Creme

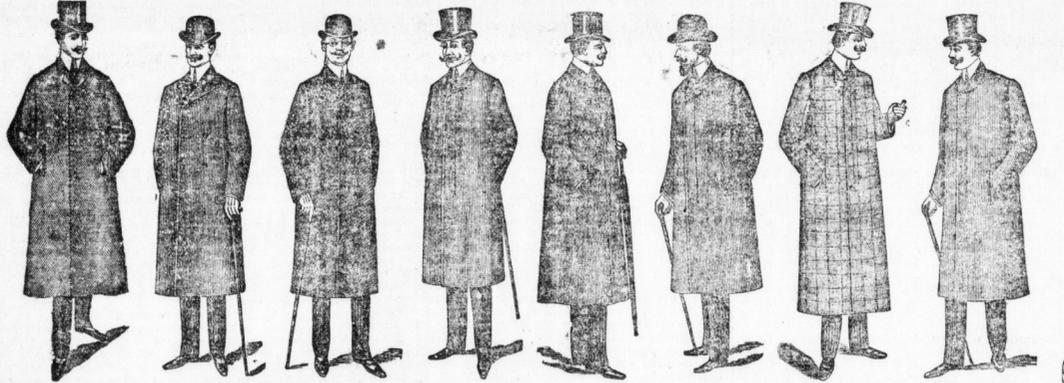
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Bitte gef. meine Schaufenster zu beachten!

Bitte gef. meine Schaufenster zu beachten!

Winter-Paletots und Joppen!

Allen voran sind meine 8 Spezial-Marken! Auswahl überraschend gross.



- | | | | | | | | |
|--|--|---|---|---|--|--|--|
| Herren-Paletot 8 ⁵⁰
1. blau-schwarz
Double, grade
und Reglantschen | Herren-Paletot 12 ⁵⁰
in marango u.
schwarz, Stoff, 2reih. | Herren-Paletot 15 ⁰⁰
in dunkel, sehr
solid, Stoff, 1a Futter | Herren-Paletot 18 ⁰⁰
in Karo u. Streif. | Herren-Paletot 21 ⁰⁰
in fein. Chino
chillatid, 6 preisw. | Herr.-Paletot 24 ⁰⁰
Isart-neuest.
Stoffmuster.
Ersatz
für Mass. | Herren-Paletot 27 ⁰⁰
aparte Neuh. 1. & 2.
Karo und Strofen. | Herr.-Paletot 30 ⁰⁰
vornehme
Muster. Feinster
Ersatz für Mass. |
|--|--|---|---|---|--|--|--|
- Meine fertigen Paletots, Ulster und Anzüge von 24 M. an bis 48 M. bieten feinsten Ersatz für Massarbeit!
- | | | | | | | | |
|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Herren-Joppe 3 ⁷⁵ | Herren-Joppe 4 ⁵⁰ | Herren-Joppe 6 ⁰⁰ | Herren-Joppe 7 ⁵⁰ | Herren-Joppe 8 ⁵⁰ | Herren-Joppe 10 ⁰⁰ | Herren-Joppe 12 ⁰⁰ | Herren-Joppe 13 ⁵⁰ |
| Herren-Anzug 8 ⁰⁰ | Herren-Anzug 10 ⁵⁰ | Herren-Anzug 14 ⁵⁰ | Herren-Anzug 18 ⁰⁰ | Herren-Anzug 22 ⁵⁰ | Herren-Anzug 24 ⁰⁰ | Herren-Anzug 28 ⁰⁰ | Herren-Anzug 30 ⁰⁰ |
- Spezialität der Firma: Schwarze Jackett-, Rock-, Gehrock- u. Hochzeits-Anzüge.

Wer wirklich Geld sparen will, beachte gef. diesen Gelegenheitskauf:

Herren-Anzüge in allen Grössen, auch für schlanke und korpulente Herren, tadelloser Sitz garantiert, Wert bis 45 Mk., für **nur 22⁵⁰ Mk.**

- | | | |
|--|----------------------|---|
| Knaben- und Jünglings-Anzüge, -Paletots. | Knaben-Winter-Joppen | Herren-Buckskin-Hosen von 2 ⁵⁰ an. |
| Knaben-Kieler-Paletots mit Armbesatz 4 ⁵⁰ . | Knaben-Rester-Hosen | Herren-Wetter-Pelerinen, alle Grössen, v. 7 ⁵⁰ an. |

Spezial-Haus grössten Massstabes für fertige Herren- u. Knaben-Garderoben; Berufskleidungsabrik.

Julius Hammerschlag, 36 Grosse Ulrichstrasse 36, neben der Alten Promenade.

Fernruf 1221. Fernruf 1221.

Bitte gef. meine Schaufenster zu beachten!

Bitte gef. meine Schaufenster zu beachten!

